

Lektüre für leseschwache Fünfer?

Beitrag von „Erika“ vom 3. Juli 2005 23:56

Mia,

ich vergleiche nicht Äpfel mit Birnen.

Frau Beigel, die jetzt in der Abteilung ANKe tätig ist, war früher 25 Jahre lang Lehrerin und hat durch ständige Weiterbildung und dann aus Überzeugung an dem Konzept die Abteilung ANKe 1998 ins Leben gerufen und offensichtlich höhere Instanzen überzeugt. Durch die Abteilung ANKe werden unterschiedliche Fördermaßnahmen (kostenlos!) angeboten:

Einzelprogramme - Test in der Abteilung ANKe - tägliche Übungen werden zu Hause von den Eltern gemacht - Wiedervorstellung alle 6 - 8 Wochen - Dauer 12 bis 18 Monate - Zusammenarbeit mit und Unterweisung der betroffenen Lehrer mit vielen Tipps zur Unterstützung der Kinder

unterschiedliche Gruppenprogramme - die einige Lehrer in ihren täglichen Unterricht eingebaut haben oder, die von speziell geschulten Lehrern in den Nachmittagsstunden angeboten werden

Außerdem führt Frau Beigel entsprechende Lehrerfortbildungen durch und hält Vorträge. Inzwischen ist sie auch autorisiert, Ausbildungen zum neurophysiologischen Entwicklungsförderer durchzuführen, d.h. jeder der die Ausbildung hat, könnte eine Abteilung ANKe managen. Wie Frau Beigel es geschafft hat, die finanziellen Mittel dafür zu erhalten, weiß ich nicht. Dazu müssten Interessierte sie selbst befragen.

Ich arbeite übrigens gar nicht im Unterricht (ist dir sicher auch bekannt - deine merkwürdige Frage kann ich nur als Verarschung verstehen - du kommst dir wohl sehr schlau vor), weil ich keine Lehrerin bin, nur eine Mutter, die sich seit 4 Jahren mit gewissen Themen sehr intensiv auseinander setzt und der es sehr am Herzen liegt, dass vielen Kindern das Lernen erleichtert wird. Was in Wetzlar möglich ist, müsste doch auch anderswo funktionieren! Für meine Kinder habe ich die richtige Förderung gefunden und privat bezahlt. Mir tun die vielen Kinder leid, deren Eltern nichts wissen bzw. die finanziell gar nicht in der Lage sind, ihre Kinder zu fördern.

Gruß Erika